

**Der kleine Mann als Preistreiber.**

Weil er schon zweimal wegen Preistreiberei vorbestraft ist, war gestern der Gemischtwarenverschleiher Anton Mischlow in der St. Veitgasse vor dem Landesgericht wegen Preistreiberei angeklagt. Er hat im Herbst für ein Stück Seife eine Krone verlangt, obwohl ihm das Kilogramm samt Beschaffungskosten und Regie nur auf 640 Kronen zu stehen kam und er mindestens acht Stück aus einem Kilogramm gemacht hat. Dann hat er Malzkaffee für 352 Kronen das Kilogramm verkauft, den er für 250 Kronen bezogen hatte. Der Gerichtshof unter dem Vorsitz des Landesgerichtsrates Dr. Stein verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten strengen Arrests und außerdem zu dreihundert Kronen Geldstrafe. — Es ist notwendig, daß man auch die kleinen Kriegswucherer einsperrt. Aber die Staatsanwaltschaft mußte nicht nur ihnen nachrechnen, sondern ebenso ihren großen Vornännern. Warum blieb die Untersuchung über den wahnsinnig hohen Preis der Seife und des Malzkaffees beim Greisler stecken? Warum rechnet man nicht auch den Fabrikanten dieser Waren nach, wie viel Kriegsgewinn sie machen?